

Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung des Begleitgremiums

## Ergebnisprotokoll

<b>Projekt:</b>	Beteiligungsverfahren „A 98 im Dialog“
<b>Besprechung:</b>	2. Sitzung des Begleitgremiums
<b>Ort, Datum, Zeit:</b>	Videokonferenz 19.10.2020, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Nächster Termin:</b>	Noch zu vereinbaren
<b>Teilnehmende:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin RP Freiburg</li> <li>• Rita Schwarzelühr-Sutter, PStS, MdB</li> <li>• Sabine Hartmann-Müller, MdL</li> <li>• Einar Dittmann, MR, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</li> <li>• Dr. Martin Kistler, Landrat, Landratsamt Waldshut</li> <li>• Karl-Heinz-Hoffmann, Verbandsdirektor Regionalverband Hochrhein-Bodensee</li> <li>• Dr. Philipp Frank, Oberbürgermeister Große Kreisstadt Waldshut-Tiengen</li> <li>• Ulrich Krieger, Bürgermeister Stadt Laufenburg</li> <li>• Stefan Kaiser, Bürgermeister Gemeinde Albruck</li> <li>• Fabian Prause, Bürgermeister Gemeinde Dogern</li> <li>• Bernd Wanderwitz, Koordinierungsreferent Regierungspräsidium Freiburg</li> <li>• Dr. Philipp Studinger, Leiter des Wahlkreisbüros von Felix Schreiner</li>   <li>• Johannes Kuhn, Projektleiter, DEGES</li> <li>• Dr. Susanne Koss, Projektmanagerin Umwelt, DEGES,</li> <li>• Jörg Nicklas, Projektingenieur Entwurf, DEGES,</li> <li>• Dr. Oliver Märker, Zebralog</li> </ul>

### TOP 1 Begrüßung und Einordnung

## Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung des Begleitgremiums

Herr Märker und Herr Kuhn begrüßen alle Mitglieder des Begleitgremiums und bedanken sich für Ihre Flexibilität. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Corona-Pandemie war die Sitzung vor Ort kurzfristig auf eine Videokonferenz umgestellt worden.

*Anmerkung:*

*Das vorliegende Ergebnisprotokoll wird durch die Inhalte der Präsentation zum Sitzungstermin ergänzt.*

**TOP 2 Reflexion des bisherigen Verfahrens und der planerischen Entwicklungen**

Eine ursprünglich geplante Sitzung des Begleitgremiums zwischen den Planungswerkstätten 2a und 2b hat nicht stattgefunden, da die beiden Planungswerkstätten als Einheit konzipiert worden sind und dadurch eine Abstimmung zwischen den Planungswerkstätten 2a und 2b als nicht erforderlich angesehen wurde.

Im Rahmen der heutigen Sitzung des Begleitgremiums werden daher die aktuellen Entwicklungen im Verfahren vorgestellt, diskutiert und analysiert. Entsprechend der beratenden Funktion des Gremiums werden Empfehlungen für das weitere Verfahren besprochen und die weitere Vorgehensweise im Beteiligungsprozess festgelegt.

Einführend wird herausgestellt, dass das Beteiligungsverfahren den fachlichen Planungsprozess begleitet und mit ihm verwoben ist, diesen aber nicht ersetzen kann (d.h. im Rahmen der Beteiligung wird keine Vorzugsvariante beschlossen). Die betroffenen Einwohner\*innen und Interessensvertreter\*innen aus der Region werden im Beteiligungsverfahren an der Erarbeitung und Bewertung von (neuen) Trassenvarianten aktiv beteiligt. Die am Ende erarbeitete(n) Variante(n) soll(en) möglichst viele unterschiedliche, aber auch individuelle Interessen gegenüber dem öffentlichen Interesse (Gemeinwohl) berücksichtigen. Insgesamt gibt die fachliche Planung jedoch die Taktung vor.

Wie üblich, werden die Diskussionsergebnisse der Sitzung des Begleitgremiums im Sinne eines Ergebnisprotokolls festgehalten und veröffentlicht.

**TOP 3 Reflexion des bisherigen Verfahrens und der planerischen Entwicklungen****Sachstand zur Beauftragungssituation:**

Seit der letzten Sitzung des Begleitgremiums im Februar 2020 sind zwischenzeitlich alle Fachgewerke beauftragt.

- Technische Planung
  - Verkehrsgutachten: PTV (Karlsruhe)
  - Objektplanung Verkehrsanlagen: Krebs und Kiefer (Darmstadt, Karlsruhe)
  - Geologische Beratung: Smolczyk und Partner (Stuttgart)
  - Schalltechnische Untersuchungen: Soundplan GmbH (Backnang)
  - Stickstoffdepositionsrechnungen: Lohmeyer GmbH
- Umweltplanung

## Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung des Begleitgremiums

- UVS/LBP: Baader Konzept + GÖG (Mannheim, Stuttgart)
- Natura 2000: FÖA Landschaftsplanung GmbH (Trier)
- Artenschutz: Arbeitsgruppe für Tierökologie + Planung (Filderstadt)
- Faunistische Kartierungen
  - Fledermäuse und Säuger FÖA Landschaftsplanung GmbH (Trier)
  - Avifauna: Arbeitsgruppe für Tierökologie + Planung (Filderstadt)
  - Amphibien, Reptilien, Tagfalter, Libellen, Käfer Arbeitsgruppe für Tierökologie + Planung (Filderstadt)
  - eDNA Untersuchungen: Amphibien ARNAL (A-Salzburg / CH-Herisau)
- Moderation und Konzeption Beteiligungsverfahren: Zebralog (Bonn / Berlin)

**Sachstand der Fachplanung – Verkehrsanlagen:**

- Die Prüfaufträge aus der der Planungswerkstatt 1 und 2a sind kategorisiert, inhaltlich geprüft und digitalisiert worden. Im Zuge der Bearbeitung konnten einzelne Prüfaufträge zu Trassenvarianten weiterentwickelt werden.
- Darüber hinaus werden Trassenvarianten geplant und untersucht, die für einen rechtssicheren Variantenvergleich erforderlich sind.

**Sachstand der Fachplanung – Umweltplanung:**

- Die Raumwiderstandsanalyse ist vorbereitet und wird als Grundlage für die Verzahnung der Trassenvarianten zur weiteren Optimierung herangezogen.
- Der iterative Planungsprozess ist angelaufen.

**Sachstand zum Verkehrsgutachten:**

- Derzeit sind unterschiedliche Verkehrsuntersuchungen beauftragt. Neben dem durch die DEGES beauftragten Gutachten zum Neubau der Abschnitte 6 bzw. 8/9 der A98 wurde zuvor die sog. Hochrheinstudie mit Beteiligung der Schweiz und des Bundes durch das RP Freiburg in Auftrag gegeben.
- Beide Gutachten werden durch das Ingenieurbüro PTV bearbeitet.
- Neben dem großen Betrachtungsraum der Modelle sind unter anderem Einflüsse aus veränderten Bevölkerungszahlen, eines ggf. geänderten Mobilitätsverhalten, dem grenzüberschreitenden Verkehr Deutschland/ Schweiz/ Frankreich und wirtschaftliche Einflüsse in beiden Gutachten zu betrachten.
- Diese Verkehrsgutachten befinden sich derzeit im Entwurfsstadium und müssen im Hinblick auf alle Parameter aufeinander abgestimmt werden.

## Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung des Begleitgremiums

- Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass erste Ergebnisse Mitte/ Ende des ersten Quartals 2021 veröffentlicht werden können.
- Verkehrsuntersuchungen werden als Grundlage für die Planungsarbeiten benötigt. Solange diese noch nicht vorliegen, werden die Planungsarbeiten, die unabhängig von Verkehrsbelastungen durchgeführt werden können, entsprechend der bekannten Terminplanung fortgeführt. Eine wesentliche Planungsverzögerung ist derzeit nicht zu erwarten.

**Sachstand im Beteiligungsverfahren:**

- Die Planungswerkstatt 2a hat im Mai 2020 im digitalen Format stattgefunden. Thematisch sind die fachlichen Grundlagen zu Straßenkategorien und Entwurfsklassen vertieft und diskutiert worden. Darüber hinaus sind die Ziele („Ziele der Region“ sowie Ziele aus Planungswerkstatt 1) und Kriterien nach der *Richtlinie zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau (RE2012)* für den späteren Variantenvergleich behandelt worden. Einen weiteren inhaltlichen Teil bildete der Bearbeitungsstand der Prüfaufträge. Zum Abschluss gab es einen Ausblick auf die umweltfachlichen Planungsarbeiten, die in der Planungswerkstatt 2b im Mittelpunkt standen.
- In der Planungswerkstatt 2b am 16.09.2020 ist das methodische Vorgehen zur Raumwiderstandsanalyse, die Verzahnung von Umweltplanung mit der technischen Planung sowie der Umgang mit Konflikten behandelt worden. Darüber hinaus wurde die Exkursion am 26.09.2020 vorbereitet. Im Rahmen der Exkursion konnten exemplarisch ausgewählte Konfliktbereiche angefahren werden, um das Zusammenspiel von Umweltplanung und technischer Planung weiter aufzuzeigen.

**Rückmeldungen zum Beteiligungsverfahren:**

- Grundsätzlich wird der aktuelle Arbeitsstand positiv gewürdigt. Es wird auf die Wichtigkeit der fachlichen Auseinandersetzung und Verschneidung der Ziele der Region mit der Planung hingewiesen und das Ziel der Begleitgruppe herausgestellt, sich im Zuge der Variantenfindung gemeinsam zu positionieren. Da von Bürgern die Sorge zu vernehmen war, dass es im Hintergrund bereits vorfestgelegte Trassenvarianten geben könnte, wird der Wunsch geäußert in der PW 3 den Stand der Trassenplanung zu erläutern.
- Die Einbindung der Träger öffentlicher Belange (TÖBs) erfolgt zum einen durch die Einbindung der entsprechenden Fachvertreter der Gemeinden in den Planungswerkstätten. Zum anderen werden die TÖBs im Rahmen des Scopings formal beteiligt. Das Scoping wird voraussichtlich im ersten Quartal 2021 gestartet.
- Parallel zum Beteiligungsverfahren wird der Wunsch vorgetragen, dass die DEGES in den Gemeinderäten und im Kreistag den Sachstand der Planung vorträgt.

**TOP 4 Monitoring der Zielsetzungen und Diskussion der nächsten Beteiligungsschritte**

## Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung des Begleitgremiums

**Einbindung der „Ziele der Region“:**

In der letzten Planungswerkstatt (2b) war seitens der Teilnehmenden die Frage aufgekommen, „was eigentlich mit den Zielen der Region ist?“

Die „Ziele der Region“ stehen neben den „Zielen der Planungswerkstatt 1“ und den Zielen des Vorhabenträgers. Sie stellen einen Teilaspekt neben den fachplanerisch zu berücksichtigenden abwägungsrelevanten Bewertungskriterien (Umwelt, Wirtschaftlichkeit, Entwurfsrichtlinien, verkehrliche Wirkungen etc.) dar.

Generell wird im Verfahren zwischen fachlichen und prozessorientierten Zielen unterschieden. Die fachlichen Ziele werden in den kommenden Planungswerkstätten in einen Kriterienkatalog umgesetzt. Für das Monitoring der prozessorientierten Ziele ist das Begleitgremium einberufen. Von den „Zielen der Region“ sind fünf Ziele prozessorientiert, und 11 Ziele entsprechen fachplanerischen Zielsetzungen. Nach einer ersten erfolgten Einschätzung in „Ziel wird erfüllt“, „Ziel wird im Variantenvergleich geprüft“ und „Ziel wird nicht erfüllt“ zeigt sich folgender Zwischenstand: Ein Ziel kann nicht erfüllt werden und ein weiteres liegt außerhalb des Einflussbereichs der DEGES. Sechs Ziele sind bereits erfüllt, die verbleibenden acht Ziele werden im Variantenvergleich geprüft.

**Anpassungen im Beteiligungsverfahren:**

Im Ergebnis der Rückmeldungen zum bisherigen Beteiligungsprozess soll eine **weitere Anpassung des Prozesses** stattfinden. Die Anpassung bezieht sich auf die **inhaltliche Gestaltung und Taktung der Planungswerkstätten**.

Ziel der Anpassung ist es, einerseits eine detailliertere Orientierung über den Arbeitsstand der Trassenplanung und Variantenfindung zu gewährleisten. Andererseits soll für die Themenkomplexe „Ziele der Region“ und „fachplanerische Bewertungskriterien“ ausreichend Raum im Beteiligungsprozess erhalten bleiben.

Hierzu wird eine zusätzliche Sitzung in den Beteiligungsprozess integriert: So wird es anstatt der Planungswerkstatt 3 zukünftig eine Planungswerkstatt 3a und 3b geben.

In der kommenden Sitzung 3a des Gremiums Planungswerkstatt sollen die derzeit vorhandenen Trassenvarianten detailliert vorgestellt und nachvollziehbar beleuchtet werden, wie die Bearbeitung der Varianten und der Variantenvergleich erfolgen. Der jeweilige Entstehungsprozess, die eingebundenen Prüfaufträge, Arbeitsstände und Charakteristika der Varianten sollen nachvollziehbar aufgezeigt und erläutert werden. Es soll zudem verdeutlichen, dass diese Arbeitsschritte im Verfahren ohne eine Vorfestlegung bereits bekannter Trassen erfolgen.

Bei der Terminierung der Planungswerkstätten wird die Taktung der Fachplanung weiterhin berücksichtigt, um einen sachlichen und fundierten Dialog zu ermöglichen. Weiterhin sollten bei den Terminen der nächsten Planungswerkstätten auch die 2021 stattfindenden Wahlen berücksichtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass die Variantensuche Wahlkampfthema

## Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung des Begleitgremiums

werden könnte und damit nichtmehr sachlich verläuft. Ein entsprechendes Agreement der politischen Beteiligten die A98 im Wahlkampf außen vor zu lassen wird als sinnvoll erachtet.

<b>ÄNDERUNG:</b>	PW 3 wird aufgeteilt in zwei Sitzungen 3a und 3b
<b>NEU: PW 3a</b>	03. Dezember 2020:  Beginn und Grundlage der Phase 3 im Gesamtprozess (Ausarbeitung und Bewertung möglicher Trassenvarianten)  Schwerpunkt: Vorliegende Trassenvarianten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herkunft, Prüfaufträge, Charakteristika, Arbeitsstände</li> <li>- Diskussion und ggf. Ergänzung</li> </ul>
<b>NEU: PW 3b</b>	1.-2. Quartal 2021 (unter Berücksichtigung des Planungsstandes und der Terminierung der anstehenden Landtags- und Bundestagswahlen)  Schwerpunkt: Auswahl und Bewertung von Varianten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion und Bewertung mit den Teilnehmenden der PW</li> <li>- Vorbereitung für den Online-Dialog zur Beteiligung der breiten Öffentlichkeit</li> </ul>

Das Begleitgremium begrüßt die Anpassung des Beteiligungsprozesses.

Die Überführung der Ziele in Kriterien ist ein wichtiger Baustein im Beteiligungsverfahren, um eine konsensfähige Trasse zu finden. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, den Fokus auf die Ziele zu setzen und noch mehr Zeit für die Diskussion einzuräumen.

#### **Information politischer Gremien und Träger öffentlicher Belange:**

Alle Bürgermeister und der Landrat sprechen sich für eine Information der Gemeinderäte und des Kreistages aus. Welches Format in diesem Zusammenhang sinnvoll ist, muss noch abgestimmt werden. Wenn es die Pandemie-Situation es zulässt ist denkbar, die Gemeinderäte zusammenzufassen. Ist dies nicht umsetzbar, sollte versucht werden die Information relativ zeitnah (innerhalb von 14 Tagen) in allen Gemeinderäten/ Kreistag zu vermitteln.

Wenn im Beteiligungsverfahren Ergebnisse erzielt werden, die eine Abstimmung mit den Fachbehörden (Träger öffentlicher Belange) zur Folge haben, sollen diese von der DEGES parallel zum Beteiligungsverfahren durchgeführt werden. Ferner soll das Begleitgremium über die Ergebnisse der Planungswerkstätten unmittelbar nach den Terminen informiert werden.

#### **Besetzung des Begleitgremiums:**

---

**Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung des Begleitgremiums**

---

Auch wenn ab dem 01.01.2021 die Zuständigkeit des RP für Bundesautobahnen an die Autobahn GmbH übergeht, wird das RP von Frau Regierungspräsidentin Schäfer weiterhin im Begleitgremium vertreten sein, da das RP eine wichtige Rolle in der Region als Vertretung der TÖBs innehat. Ebenfalls wird das Verkehrsministerium (VM) weiter das Beteiligungsverfahren begleiten. Voraussichtlich wird darüber hinaus zukünftig auch die Autobahn GmbH im Begleitgremium vertreten sein.

**TOP 5 Abschluss und Verabschiedung**

Die DEGES und ZebraLog bedanken sich für die rege, konstruktive Diskussion. Der nächste Sitzungstermin wird zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt.